

PRESSEMITTEILUNG

Reutlingen, 20.08.2020

Marktstudie: „Zwischenbilanz Projektmarkt 2020“

Ein Halbjahr im Zeichen der Coronakrise

Zwar mussten Freiberufler im ersten Halbjahr Einschnitte verkraften, doch nicht so stark wie befürchtet. Für das Gesamtjahr wird eine Stagnation bei der Auslastung erwartet.

Das sind die Ergebnisse der aktuellen SOLCOM-Marktstudie „Zwischenbilanz Projektmarkt 2020“, für die der Projektdienstleister zwischen Juni und August 2020 die 12.073 Abonnenten des Freiberufler Magazins befragt hat.

Hier möchten wir Ihnen die Ergebnisse aus der Auswertung von 1.143 Teilnehmern vorstellen.

Kernaussagen

Auswirkungen auf Projekte

Wie erwartet, war die wirtschaftliche Entwicklung für die befragten Freiberufler im ersten Halbjahr aufgrund der Coronakrise rückläufig. Doch die Werte sind nicht so stark eingebrochen wie befürchtet. Zwar hatte etwa die Hälfte der Umfrageteilnehmer eine schwächere Projektauslastung im Vergleich zum Vorjahr, ein Drittel spürte jedoch keine Veränderungen. Zudem waren bestehende Projekte wenig von den Entwicklungen betroffen. So erwartete eine Mehrheit, dass ihr laufender Auftrag verlängert wird.

Stabil blieben laut der befragten Freiberufler auch die Stundensätze. Hier ging eine klare Mehrheit von einer Stagnation aus.

Aufgabe bleibt entscheidend

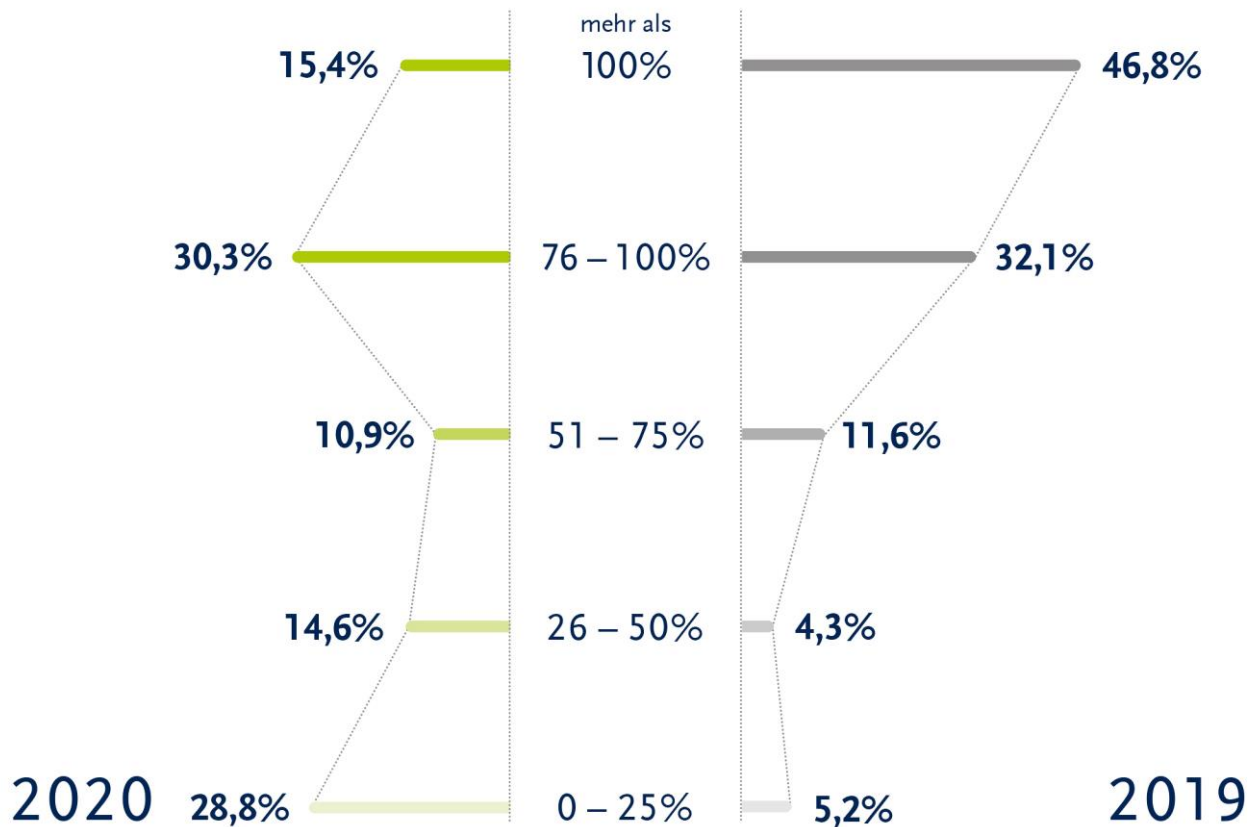
Um an ein Projekt zu kommen, mussten die Umfrageteilnehmer durchschnittlich mehr Termine wahrnehmen als im Vergleichszeitraum 2019. Das wichtigste Entscheidungskriterium für ein Projekt bleibt aber weiterhin die Aufgabe. Gestiegen ist jedoch der Anteil an Freiberuflern, denen es primär wichtig ist, ein Projekt zu bekommen.

Der Ausblick auf das Gesamtjahr ist zwar eher vorsichtig und der Anteil, der eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr befürchtet, ist gestiegen. Jedoch erwartete eine knappe Mehrheit ein konstantes Niveau für 2020.

1. Wie war Ihre Projektauslastung im ersten Halbjahr 2020?

Im Vergleich zum Vorjahr war die Projektauslastung im ersten Halbjahr 2020 deutlich rückläufig. Zwar hat eine knappe Mehrheit noch immer eine Auslastung von über 75 Prozent, doch alle Werte mit einer schwachen Auslastung von unter 50 Prozent sind angestiegen. So hatte knapp ein Drittel wenige bis gar keine Aufträge. Während im vergangenen Jahr noch fast die Hälfte angab, eine Auslastung von über 100 Prozent zu haben, waren es in diesem Jahr noch 15,4 Prozent.

	2020	2019
0 % - 25 %	28,8%	5,2%
26 % - 50 %	14,6%	4,3%
51 % - 75 %	10,9%	11,6%
76 % - 100 %	30,3%	32,1%
- > 100 %	15,4%	46,8%



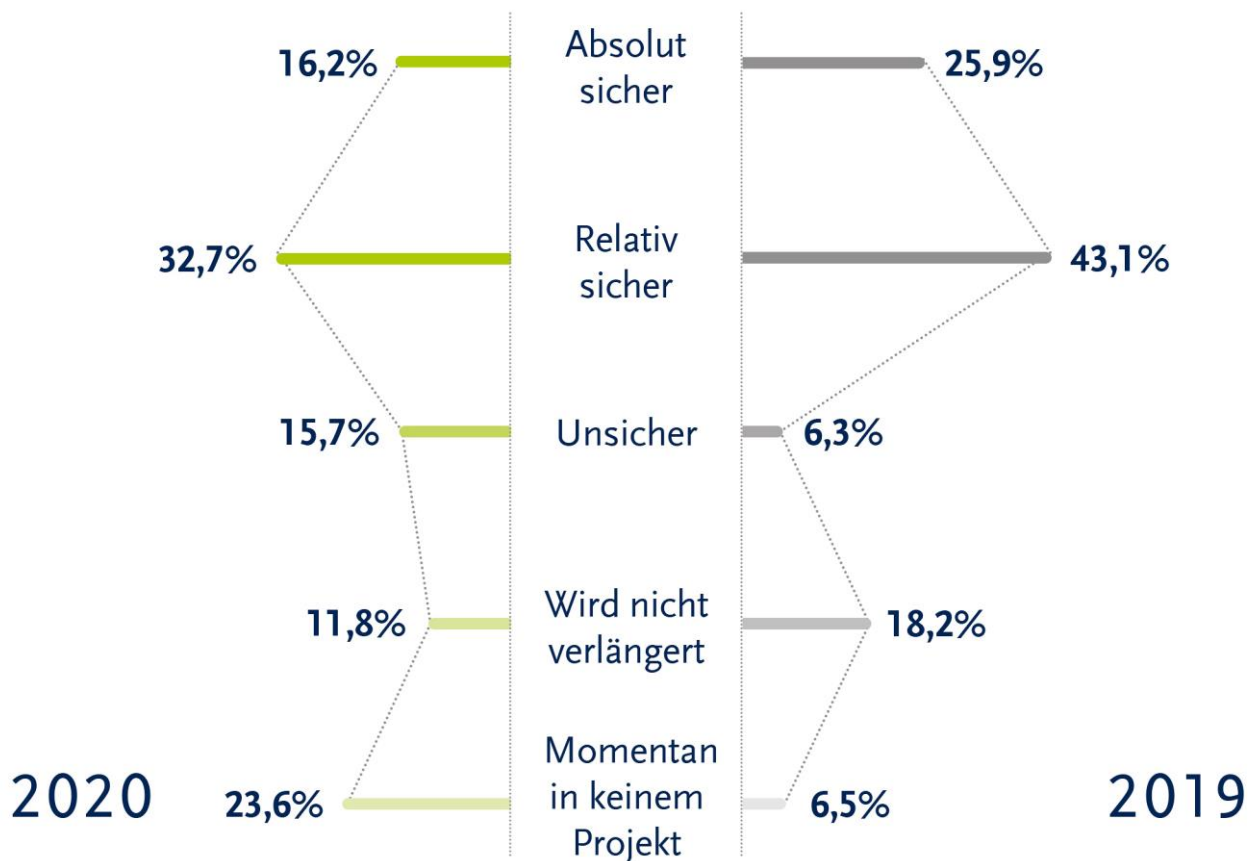
2. Wie sicher sind Sie, dass Ihr aktuelles Projekt verlängert wird?

Der Anteil der Freiberufler, der zum Zeitpunkt der Umfrage in keinem Projekt war, hat sich im Vergleich zu der Vorjahresumfrage etwa verdreifacht. Gleiches gilt für die Unsicherheit bezüglich einer Verlängerung des Projekts.

Mit zusammengenommen 48,9 Prozent ist etwa die Hälfte der Befragten jedoch optimistisch, dass ihr Projekt verlängert wird.

	2020	2019
Bin momentan in keinem Projekt	23,6%	6,5%
Wird nicht verlängert	11,8%	18,2%

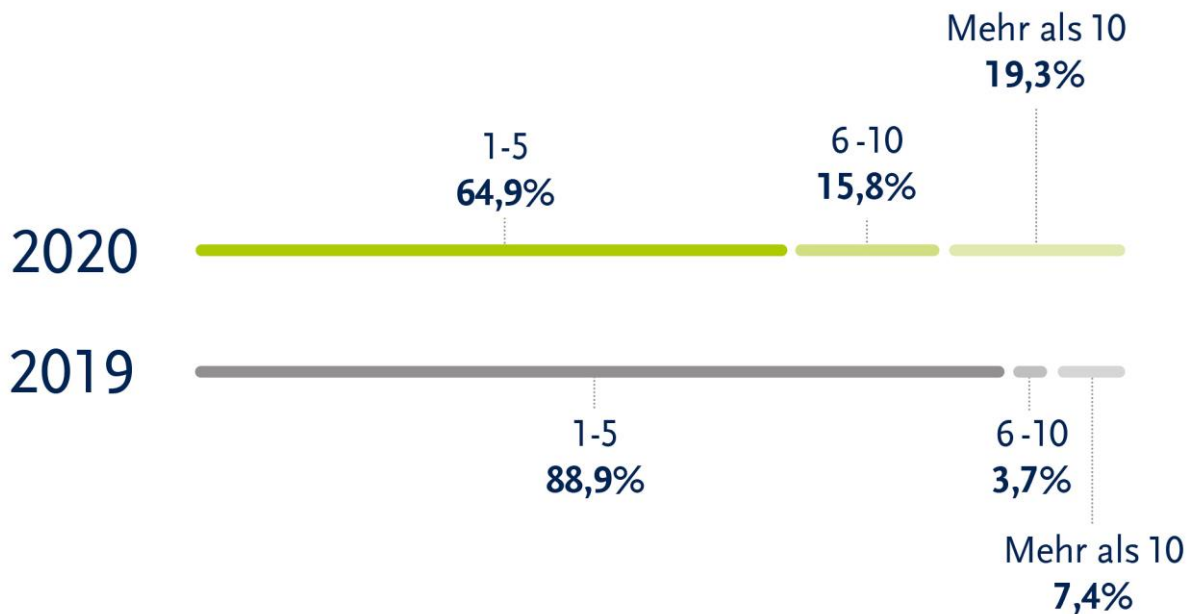
Unsicher	15,7%	6,3%
Relativ sicher	32,7%	43,1%
Absolut sicher	16,2%	25,9%



3. Wie viele Vorstellungstermine müssen Sie aktuell durchschnittlich wahrnehmen, um eine Beauftragung zu bekommen?

Die befragten Freiberufler mussten durchschnittlich mehr Vorstellungstermine wahrnehmen als im vergangenen Jahr, um eine Beauftragung zu bekommen. Während im vergangenen Jahr neun von zehn Umfrageteilnehmer zwischen einem und fünf Terminen brauchte, waren es in diesem Jahr etwa zwei Drittel. Jeder Fünfte musste mehr als zehn Vorstellungstermine wahrnehmen.

	2020	2019
1 - 5	64,9%	88,9%
6 - 10	15,8%	3,7%
Mehr als 10	19,3%	7,4%

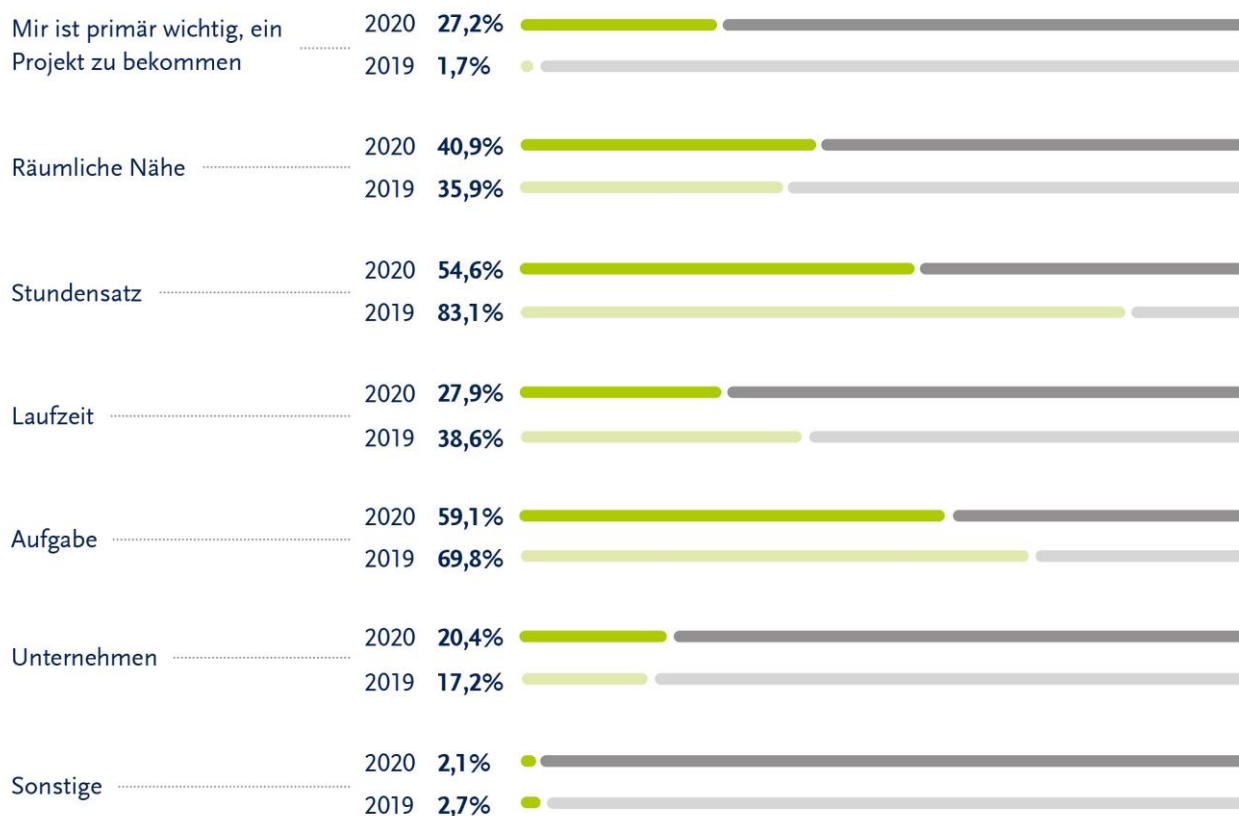


4. Welche Faktoren sind aktuell für Sie entscheidend für die Projektwahl? (Mehrfachnennungen möglich)

Entsprechend der Ergebnisse der vorherigen Fragen hat sich der Anteil der Freiberufler, für die es wichtig ist, überhaupt ein Projekt zu bekommen, auf etwa ein Viertel erhöht. Für eine Mehrheit ist jedoch die Aufgabe ein entscheidender Faktor, 59,1 Prozent gaben dies an. Etwas mehr als die Hälfte achtet zudem in erster Linie auf den Stundensatz und für vier von zehn Umfrageteilnehmer ist die räumliche Nähe wichtig.

Bei den Freitextantworten unter „Sonstiges“ wurde häufig die Möglichkeit eines Remote-Arbeitsplatzes angegeben.

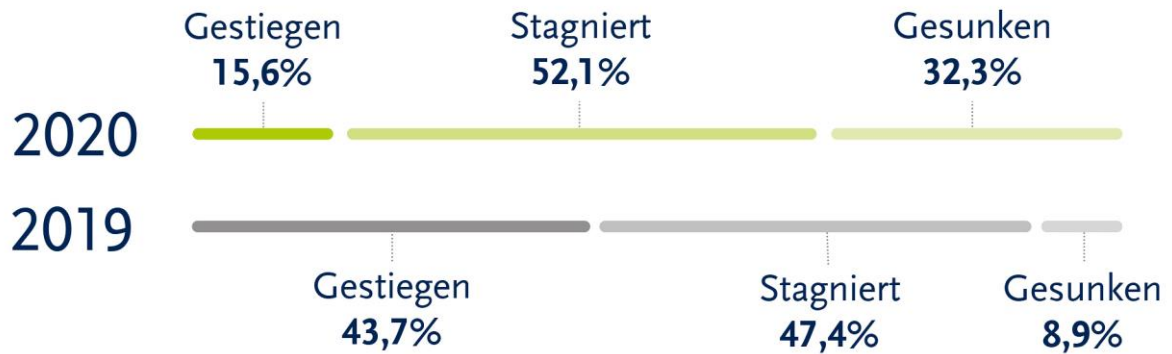
	2020	2019
Mir ist primär wichtig, ein Projekt zu bekommen	27,2%	1,7%
Räumliche Nähe	40,9%	35,9%
Stundensatz	54,6%	83,1%
Laufzeit	27,9%	38,6%
Aufgabe	59,1%	69,8%
Unternehmen	20,4%	17,2%
Sonstige	2,1%	2,7%



5. Wie haben sich Ihrer Meinung nach die Stundensätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum entwickelt?

Die Entwicklung im ersten Halbjahr hat sich auch auf die Stundensätze ausgewirkt. Zwar geht auch in diesem Jahr die absolute Mehrheit von einer Stagnation der Stundensätze gegenüber dem Vorjahr aus. Verschiebungen gab es jedoch bei den Anteilen für gestiegene bzw. gesunkene Stundensätze. So erwartet knapp ein Drittel hier einen Rückgang, nur noch knapp jeder Zehnte erwartet eine Steigerung.

	2020	2019
Gestiegen	15,6%	43,7%
Stagniert	52,1%	47,4%
Gesunken	32,3%	8,9%

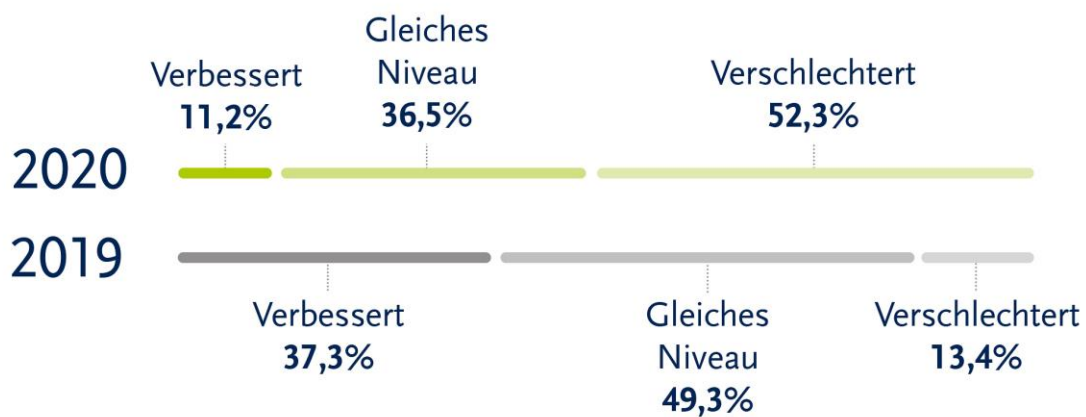


6. Wie hat sich Ihre Projektauslastung in 2020 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?

Für die Hälfte der Umfrageteilnehmer hat sich die Projektauslastung im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Für etwa ein Drittel befindet sich diese auf dem gleichen Niveau.

Doch immerhin knapp jeder Zehnte konnte sogar mehr Projekte als im Vorjahr vorweisen.

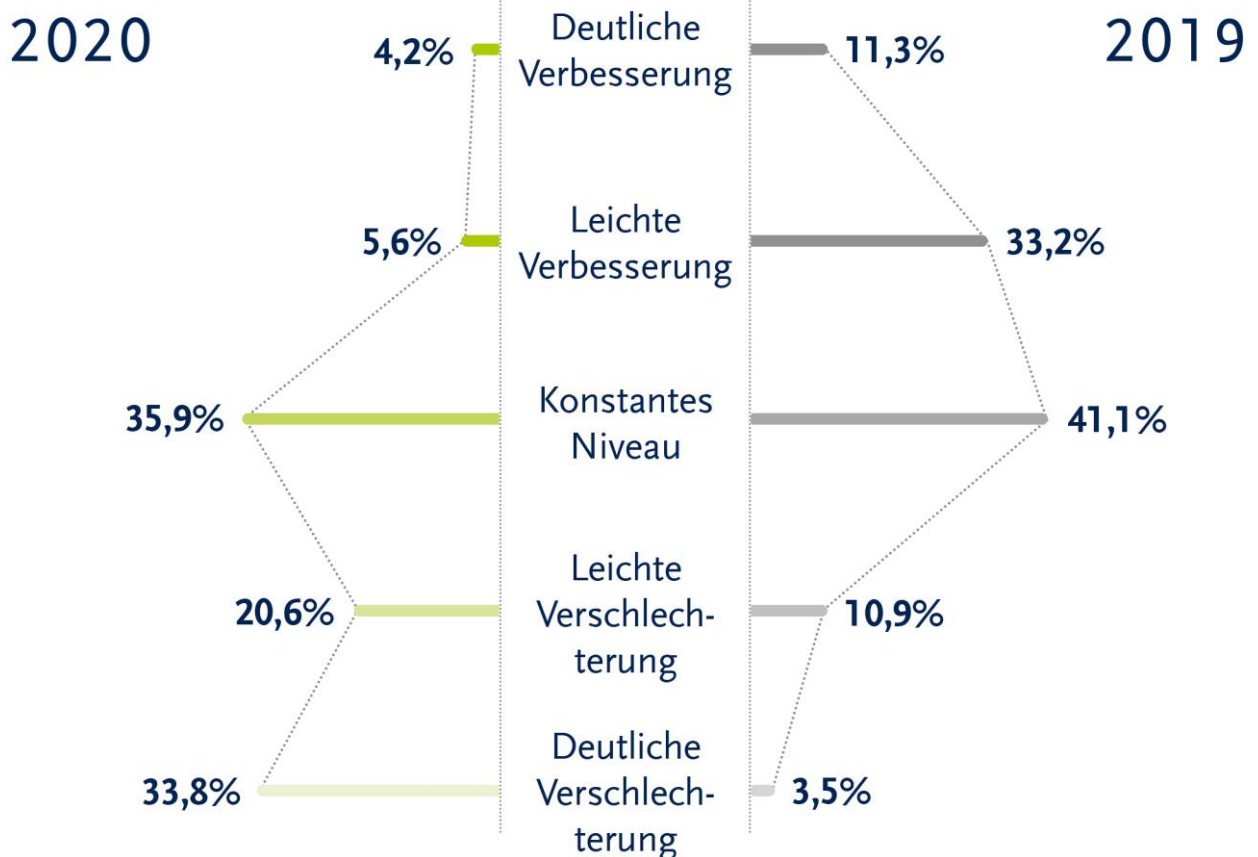
	2020	2019
Verbessert	11,2%	37,3%
Verschlechtert	52,3%	13,4%
Auf gleichem Niveau	36,5%	49,3%



7. Was erwarten Sie in Bezug auf die Projektauslastung für das Gesamtjahr 2020?

Für die Projektauslastung im Gesamtjahr ist der Ausblick ebenfalls eher vorsichtig. So erwartet zwar die Mehrheit von 35,9 Prozent ein konstantes Niveau. Eine Verschlechterung erwarten zusammengenommen 54,4 Prozent, während 9,8 Prozent von einer Verbesserung ausgehen.

	2020	2019
Deutliche Verbesserung	4,2%	11,3%
Leichte Verbesserung	5,6%	33,2%
Deutliche Verschlechterung	33,8%	3,5%
Leichte Verschlechterung	20,6%	10,9%
Konstantes Niveau	35,9%	41,1%



Layout:

<https://www.solcom.de/de/presse-downloads/marktstudien>

Innovation.
On site.
On demand.
www.solcom.de



Über SOLCOM:

Wenn es um die Besetzung von Engineering und IT-Projekten mit externen Spezialisten geht, ist SOLCOM eine der besten Adressen. Als Pionier dieses Modells hat sich der Projektdienstleister, mit bundesweit sechs Standorten, seit 1994 darauf spezialisiert, hochqualifizierte Freiberufler in allen Branchen und Technologien einzusetzen.

Mit einem Umsatz von 128,5 Mio. Euro in 2019 und einem kontinuierlich überdurchschnittlichen Wachstum gehört SOLCOM zu den dynamischsten Unternehmen der Branche.

Geschäftsführer von SOLCOM sind Dr. Martin Schäfer und Oliver Koch, Sitz des Unternehmens ist Reutlingen.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter: <https://www.solcom.de/de/presse-downloads-bilder-herunterladen.aspx>

Kontakt:

Benjamin Rieck
Presse- und Kommunikationsmanager
Tel.: +49 (0) 7121-1277-215
Fax: +49 (0) 7121-1277-490
Mail: b.rieck@solcom.de

Maxim Z. Probojcevic
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0) 7121-1277-0
Fax: +49 (0) 7121-1277-490
Mail: m.probojcevic@solcom.de

SOLCOM GmbH

Schuckertstraße 1
72766 Reutlingen

Web: <http://www.solcom.de>

Social:

<https://www.facebook.com/solcom.de>
https://twitter.com/SOLCOM_de
<https://www.freiberufler-blog.de>
<https://www.youtube.com/solcom>
<https://www.linkedin.com/company/solcom-gmbh>
https://www.instagram.com/solcom_karriere/